

# BÜRGERINITIATIVE „PRO SCHURWALD“

[www.pro-schurwald.com](http://www.pro-schurwald.com)

## Landesregierung verramscht Staatswald an Windkraftindustrie

- BI PRO SCHURWALD reicht dagegen eine **Petition\*** beim Landtag Baden-Württemberg ein -

Die grün-rote Landesregierung von Baden-Württemberg hat **eine Politik des Zuhörens und Mitnehmens** versprochen. Besonders beim Ausbau der Windkraft wird immer wieder betont, wie wichtig die **frühzeitige Information und Einbindung der Bürger** für die Akzeptanz von Windkraftprojekten bei der Bevölkerung sei.

Die Realität sieht jedoch anders aus. Während die Regionalverbände und Kommunen **umfangreiche Anhörungen der Öffentlichkeit bei der Planung** potentieller **Windkraftstandorte** durchführen, schafft die Landesregierung gleichzeitig insgeheim bereits Fakten.

So hat die baden-württembergische Forstverwaltung – **ForstBW** - bereits eine **große Zahl von Pachtverträgen für „geeignete“ Waldflächen zur Windkraftnutzung** mit Investoren abgeschlossen.

### 1. Die Landesregierung betreibt einen **voreiligen und überhasteten Ausverkauf von Staatswaldflächen.**

- Da viele der bereits verpachteten Flächen von den Regionalverbänden und Kommunen bisher **nicht als Vorranggebiete oder Konzentrationsflächen für Windkraft ausgewiesen** sind, ist Ihre **Eignung noch gar nicht festgestellt**. Das Vorgehen der Landesregierung ist somit **voreilig** und **überhastet**.
- **Waldflächen** sind **ökologisch sensibel und wertvoll**. Das Bundesnaturschutzgesetz, das Landeswaldgesetz und der Landesentwicklungsplan stellt sie deshalb **unter besonderen Schutz**. Sie dürfen **nur nachrangig zur Windkraftnutzung bereitgestellt** werden, **wenn außerhalb von Wäldern nicht ausreichend verträgliche Standorte vorhanden** sind. Dies fordern auch alle Naturschutzverbände und das Bundesamt für Naturschutz.

**ForstBW bietet die Waldflächen dagegen offensiv und vorrangig – ohne Einschränkungen und Bedingungen - zur Windkraftnutzung an.** Dies ist ein **klarer Gesetzesverstoß!**

- **ForstBW** ist **gleichzeitig Genehmigungsbehörde** für die erforderliche Waldumwandlungsgenehmigung und **Verpächter**. Da, mit der Erteilung der Waldumwandlungsgenehmigung finanzielle Vorteile (Pachteinnahmen) für ForstBW verbunden sind, besteht hier ein **Interessenkonflikt** und es liegt **Befangenheit** vor. Dies ist **verfassungsrechtlich bedenklich!**

### 2. Das **Auswahl- und Bewertungsverfahren** ist **ungeeignet** qualifizierte Projektierer / Investoren zu ermitteln. **Die Flächen werden meistbietend verramscht!**

- Es werden **keine Mindestanforderungen an Projekte und Bieter** festgelegt: Das **dominierende Auswahlkriterium** ist die **Gewinnmaximierung** für ForstBW. Deshalb soll **für jeden Standort – unter allen Umständen – ein Pachtvertrag** abgeschlossen werden. Das am wenigsten schlechte Angebot gewinnt; ob es auch ein gutes Angebot ist, ist nicht sichergestellt.

- Es wurden bereits Pachtverträge mit **Projektierern** abgeschlossen, die in der Vergangenheit ihren **finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen** konnten, **insolvenzgefährdet** waren und in einen **Bestechungs- und Korruptionsskandal** verwickelt waren.
- **Das Auswahl- und Bewertungsverfahren** ist für die teilnehmenden Bieter, betroffenen Gemeinden und die Öffentlichkeit **absolut intransparent**.

**3. Pachtverträge** können zu massiven **Nachteilen** für das **Land** und das **Gemeinwohl** führen. Das **Auswahl- und Bewertungsverfahren** wird **ad absurdum** geführt.

- Es besteht **kein** ausdrückliches **Widerrufsrecht für ForstBW** für den Fall, dass Standortflächen **nicht** rechtskräftig als **Vorranggebiet / Konzentrationsfläche für Windkraft** ausgewiesen werden. Die **Planungen der Regionalverbände und Kommunen** könnten somit **ausgehobelt** werden.
- **Pachtverträge** können – ohne Zustimmung von ForstBW - **von einem Betreiber zum anderen durchgereicht** (übertragen) werden (Ausnahme: Insolvenzfall). ForstBW kann sich **wechselnden und immer schlechter werdenden Vertragspartnern** gegenüber sehen. Das **Auswahl- und Bewertungsverfahren** wird damit **konterkariert**.
- Durch die Maximierung ihrer (risikolosen) Umsatzbeteiligung **schmälert ForstBW** massiv die ohnehin geringen **Gewinnaussichten** für die politisch gewünschten **Bürgerbeteiligungen**.

Offensichtlich soll – vor der Landtagswahl - in einer **sinnlosen Panikaktion** in möglichst kurzer Zeit die Errichtung von möglichst vielen Windkraftanlagen ermöglicht werden, um die **Energiewende sichtbar zu machen**.

Vordringliches Ziel der Landesregierung ist die **Maximierung von Pächterlösen** durch die Errichtung einer **maximalen Anzahl von Windkraftanlagen auf landeseigenen Waldflächen**. Natur- und Waldschutz spielen dabei keine Rolle mehr.

Das **Vorgehen der Landesregierung** ist dabei so **unprofessionell** und **dilettantisch**, dass **für das Land Baden-Württemberg** und das **Gemeinwohl** die **Gefahr erheblichen Schadens** besteht. Kein vernünftiger Mensch würde im privaten Bereich solch nachteilige Verträge abschließen.

**4. Die Bürgerinitiative PRO SCHURWALD fordert:**

- Die sofortige **Einstellung** aller **Angebotsverfahren** und **Aufhebung** der abgeschlossenen **Pachtverträge**.
- Die **Verpachtung** von landeseigenen Waldflächen **nur nach Feststellung**, dass in Baden-Württemberg **außerhalb der Wälder nicht ausreichend verträgliche Standorte** vorhanden sind.
- **Beschränkung** der Verpachtung auf Flächen, die **rechtskräftig als Vorranggebiete bzw. Konzentrationsflächen für Windkraft** ausgewiesen sind.

Die Petition hat **grundsätzliche** und **landesweite Bedeutung**. Eine **objektive und intensive Prüfung und Bewertung der Sachverhalte durch den Petitionsausschuss** – als Anwalt der Bürger – ist deshalb erforderlich und geboten. Aufgrund der Komplexität und Eigenart der Sachlage ist die **Hinzuziehung unabhängiger und neutraler Sachverständiger unverzichtbar**.

**Ohne** eine solche **Prüfung**, würde sich die grün-rote Parlamentsmehrheit dem Vorwurf einer **parteilpolitisch voreingenommenen Behandlung und Beschlussfassung** dieses Themas aussetzen. Die **Landesregierung** würde sich zum **Richter über ihr eigenes Tun** machen und sich selbst einen **Persilschein** ausstellen. Das **Vertrauen der Bürger** in die Politik würde hierdurch **massiv Schaden nehmen**.

Weitere Informationen unter [www.pro-schurwald.com](http://www.pro-schurwald.com) . Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung unter [pro-schurwald@web.de](mailto:pro-schurwald@web.de) .

*\* **Petition 15 / 05074** vom 24.04.2015 an den Landtag von Baden-Württemberg  
gegen die Verpachtung landeseigener Waldflächen für Windkraftanlagen  
durch das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz / ForstBW*